

22. Foire de l'étudiant mit Themenschwerpunkt „Naturwissenschaftliche Berufe“

Mehr Spaß an Reagenzgläsern

Minister Biltgen will „Schülern wesentlich früher Spaß an den Wissenschaften vermitteln“

Seit Jahren versucht das Hochschulministerium, junge Luxemburger für ein naturwissenschaftliches Studium zu begeistern. Im Moment passiert jedoch das genaue Gegenteil: Die Einschreibungen gingen innerhalb von einem Jahr um zehn Prozent zurück. Ab Donnerstag soll die „Foire de l'étudiant“ Aufklärungsarbeit leisten. Bei der 22. Auflage der bekanntesten Studienmesse in den Hallen der LuxExpo auf Kirchberg liegt der Themenschwerpunkt nämlich in diesem Jahr auf den naturwissenschaftlichen Berufen.

Mit zahlreichen Ständen, Konferenzen und Aktionen will das Ministerium und das Studiendokumentationsbüro Cedies (Centre de documentation et d'information sur l'enseignement supérieur) Berufswege in Forschung und Entwicklung aufzeigen. Informiert wird allerdings nicht nur über den Bereich Naturwissenschaften, sondern auch über viele andere Studienrichtungen: Insgesamt sind 213 Aussteller aus 17 Ländern vertreten.

Auch 34 Unternehmen stellen Ausbildungswege dar und sorgen somit über den nötigen Praxisbezug, darunter das Medienhaus saint-paul luxembourg. „Wir sind froh, dass wir die Unternehmen begeistern konnten. Es könnten aber ruhig in den nächsten Jahren noch mehr werden“, resümierte Staatssekretärin Octavie Modert.

**Mädchen mehr für
Forschung interessieren**

Wie in den Jahren zuvor, richtet

sich die „Foire de l'étudiant“ auch dieses Mal wieder hauptsächlich an Schüler der letzten zwei Sekundarschuljahre. Allerdings wünscht man sich im Ministerium, dass noch mehr Studenten der fortgeschrittenen Semester die Messe besuchen würden. Sie könnten sich konkret über die Lage auf dem Arbeitsmarkt und mögliche Spezialisierungen informieren. Für Octavie Modert ist es ein persönliches Anliegen, Mädchen und junge Frauen für naturwissenschaftliche Berufsfelder zu interessieren. „Bisher machen Frauen nur gut ein Drittel der naturwissenschaftlichen Studenten aus. Das muss sich ändern“, sagte Modert.

In einem Interview mit dem Luxemburger Wort anlässlich der diesjährigen Reel regte Hochschulminister François Biltgen an, den Schülern wesentlich früher Spaß an den Wissenschaften, wie Physik, Chemie und Biologie zu vermitteln. Dafür müsse sich der Unterricht ändern. Eine Informationskampagne soll auf Karrieremöglichkeiten in Forschung und Entwicklung hinweisen. „Dies gilt nicht nur für die Lycées techniques, sondern auch für den klassischen Zweig. Dort kommen die Schüler kaum in Kontakt mit dem Berufsleben“, wiederholte Biltgen nun während der Präsentation zur 22. Foire de l'étudiant.

Karrierendossier „Naturwissenschaftliche Berufe“

Was den diesjährigen Schwerpunkt „Naturwissenschaftliche Berufe“ angeht, wurde bei der Prä-

sentation auf ein Themenareal hingewiesen, das neben dem Fonds national de recherche und den öffentlichen Forschungszentren Gabriel Lippmann, Henri Tudor und Santé auch das naturhistorische Museum, das Galileo Science Mobil und mehrere Unternehmen, wie z.B. die Goodyear, Ceratizit, die „Laboratoires d'analyses médicales KetterThill“ und die „Laboratoires réunis“ vereint. Ein aus diesem Anlass überarbeitetes Karrierendossier ist ebenfalls an mehreren Ständen der Messe erhältlich.

Neu ist in diesem Jahr der einheitliche Stand jener luxemburgischen Schulen, die das BTS anbieten (Halle 2, Stand B42) sowie das Haus der Wirtschaft mit u.a. der Handelskammer, der Bankenvereinigung ABBL, dem „Institut de Formation Bancaire Luxembourg“, der „Association of the Luxembourg fund industry“, der Industriellenvereinigung Fedil, der Handelsvereinigung CLC sowie der für den Hotel- und Restaurationsbetrieb zuständige Horesca.

Besondere Aufmerksamkeit wird in diesem Jahr allerdings wohl auch wieder dem Dachverband der luxemburgischen Studentenvereinigungen Acel und den angeschlossenen Studentzirkeln zuteil. An den verschiedenen Ständen erhalten die interessierten Schüler nämlich Informationen aus erster Hand, was Uni, Einschreibeprozeduren oder das Studentenleben in einer gewissen Stadt angeht. (vb/ham)